

Über
das Geschichtete Gebirge der *Venetischen
Alpen,*

VON

Herrn A. DE ZIGNO.

Seit dem Jahre 1845 hatte ich dem k. k. Institut zu *Venedig*, der geologischen Gesellschaft in *Frankreich* und der *Italienischen* Gelehrten-Versammlung zu *Neapel* die Anzeige gemacht, dass ich *Crioceras* in dem sogenannten *Biancone* entdeckt habe, welchen einige Geologen der *Jura*-Periode zuschrieben, andere mit der oberen *Kreide* verbanden. Durch die Entdeckung von *Crioceras* und anderen charakteristischen Versteinerungen, wie *Belemnites latus* und *B. dilatatus* BLAINV., *Ammonites Astierianus*, *A. Grasianus*, *A. infundibulum* D'O. u. a. wurde ich jedoch bestimmt, ihn mit dem untern *Neocomien* zu vereinigen. Diess schien mir um so wichtiger, als ich hierdurch auch genöthigt wurde, den *Biancone* paläontologisch vom rothen, grauen und weissen *Ammoniten*-Kalk zu trennen, welcher darunter liegt und *Oxford*-Versteinerungen in grosser Menge enthält. Wenn ich indessen auch der erste gewesen bin, der die Aufmerksamkeit auf dieses Geschlecht in *Italien* gelenkt hat, so habe ich damit doch nicht die erste und alleinige Entdeckung desselben in Anspruch nehmen wollen. MOSCARDO kannte dessen Reste seit 1656, MERCATI seit 1719, und Musterstücke desselben befanden sich seit mehr oder weniger langer

Zeit theils unbenannt und theils unter dem Namen *Hamites* in den Sammlungen des Grafen *CORNIANI*, des Grafen *DA RIO*, des Abtes *CAREGNATO*, des Professors *CATULLO*, des Herrn *PAROLINI* und selbst in meiner eigenen, ohne dass Jemand vor dem Erscheinen des Werkes von *D'ORBIGNY* sie von *Hamites* unterschieden oder auch nach dessen Erscheinung vor mir für *Crioceratiten* erkannt hätte. Meine auf dieses Geschlecht gegründete Alters-Bestimmung des *Biancone* wurde 1846 von den Geologen der Gelehrten-Versammlung zu *Genua* gebilligt und die Überlagerung des rothen und grauen *Ammoniten-Marmors* in den *Venetischen-Alpen* durch *Neocomien* von den HH. *LEOPOLD VON BUCH*, *MICHELIN*, *EWALD*, *COQUAND*, *SISMONDA* u. s. w. anerkannt. Ausserdem haben meine Abbildungen der *Biancone-Versteinerungen* Herrn *D'ORBIGNY* von der *Neocomien-Natur* des *Biancone* überzeugt, während er in den ihm überschiedten *Versteinerungen* des *Ammoniten-Kalkes* Arten des *Kelloway-rock* und des *Oxford-Thones* erkannte. So wären also die zwischen *CATULLO* und mir erhobene Streitfrage zu meinen Gunsten entschieden und zwei deutliche geognostische Horizonte gewonnen, indem nunmehr der *Ammoniten-Marmor* genau der *Oxforder-Abtheilung* des *Jura-Systemes*, der *Biancone* der untersten oder *Neocomien-Abtheilung* des *Kreide-Systemes* entspräche. Die bisherige Verwirrung in der Klassifikation dieser 2 Gesteine rührte daher, dass man sie oft mit den überlagernden Gebirgsarten und insbesondere mit der röhlichen, weisslichen und grauen *Scaglia* mit *Fucoiden* verwechselte, deren Auflagerung ich in andern Schriften nachgewiesen habe, und welche mithin das *Terrain sénonien D'ORBIGNY'S* vertritt.

Verbindet man nun die Beobachtungen älterer Geologen mit diesen Feststellungen, so haben wir in den *Venetischen-* und südlichen *Tyroler-Alpen* von unten nach oben: über den *Talkschiefern* 1) ein *Sandstein-System* mit *Pflanzen-Resten*; darüber 2) eine wohl charakterisirte *Trias*, welche bei *Recoaro*, im Thale *dei Signori*, zu *Falcade* und *Agordo*, im Thale *de la Boite* (?) und in *Hoch-Friaul* vorkommt. Diese habe ich zuerst einschliessen sehen unter 3) das mächtige *Kalkstein-Gebirge* der *Sette Comuni* in der *Val-Sugana* und im *Becken der Trient* am

Berge *Kegul* *; sie erstreckt sich in die Thäler der *Fiemme* und von *Fassa* und bis zu der berühmten Örtlichkeit von *St. Cassian*. Darauf folgen 4) der *Lias* und die dolomitischen und oolitischen Schichten, in deren oberem Theile sich die grauen Phytolithen-Flötze von *Rolzo* zeigen, von welchen meines Wissens seit *FORTIS* Niemand mehr gesprochen hat. Alles Diess wird bedeckt durch die *Oxford*-Schichten mit *Ammonites anceps*, *A. Hommairei*, *A. athleta*, *A. viator* und *A. Zignodianus* [!] d'O., womit unser *Jura*-System endigt. — 5) Unser *Kreide*-System beginnt der *Biancone* mit *Ammonites Grasianus*, *A. incertus*, *A. Astieranus*, *A. infundibulum*, *A. quadrisulcatus* d'O., *Crioceramus Duwali*, *Cr. Emerici*, *Cr. Villiersianus*, *Ancycloceras pulcherrimus*, *A. Puzosianus* d'O., *Belemnites latus*, *B. dilatatus* *BLAINV.* Darauf folgen nach mir 6) die Schichten mit *Hippurites* und *Actaeonella* von *Santa Croce* im *Bellunesischen*, — und endlich 7) die dünn-schieferige *Scaglia* mit *Ananchytes tuberculatus*, *Holaster*, *Inoceramus Lamarcki*; — 8) diese Gebirgs-Massen werden nach einander bedeckt von einem *Nummuliten-Kalk*, von basaltischen *Brecciolen*, von kalkigen Sandsteinen und eocänen *Petrefakten-Mergeln*. Die *Tertiär-Gebirge* des *Vicentinischen*, *Trevisanischen* und *Paduanischen* enthalten in den zunächst auf der *Scaglia* ruhenden Schichten die *Versteinerungen* von *Biaritz*; denn der von *CATULLO* und mir in der *Brecciolo* von *Novara* in *Valle Pulicella* bei *Verona* gefundene *Pentakrinit* ist weder *Pentacrinus caput-Medusae* noch *P. basaltiformis*, sondern der *Pentacrinus didactylus* d'O. von *Bayonne*. — Das zu *Roncà*, im *Val di Lonte*, zu *Castelgomberto*, *Magre* und *Asolo* wohl entwickelte *Eocän-Gebilde* wird an diesem letzten Orte und

* Das Vorkommen der *Trias* in der *Valsugana* im Norden der *Sette Comuni* zwischen der *Jurakalk-Masse* des *Vicentinischen* und den *Glimmerschiefeln* über dem *Granite* von *Primiero* und *Cimadasta*, so wie im Becken der *Trient*, sind 2 *Thatsachen*, die meines Wissens bis zu meiner Entdeckung nicht bekannt waren; ich habe sie den *Versammlungen* zu *Genua* und *Venedig* mitgetheilt.

bei *Schio* bedeckt von 9) ausgezeichneten Miocän-Gebilden, worauf wieder 10) Sand, Thon und Konglomerate liegen, die wohl pliocän seyn könnten. — Längs der subalpinischen Vorberge, die sich von *Bassano* gegen das *Friaul* erstrecken, erheben sich hin und wieder Diluvial-Bildungen; wahrscheinlich aus einer derselben stammt der von CUVIER zitierte Zahn des *Mastodon angustidens* in der Sammlung des verstorbenen DA RIO*.

Mit etwas Ausdauer findet man die nämlichen Verhältnisse genau wieder nicht nur in den Bergen zwischen dem *Tagliamento* und dem *Garda-See*, sondern auch in der abge sonderten Gruppe, in der trachytischen Insel der *Euganeen*. Trotz aller durch Trachyte und Basalte bewirkten Verstärkungen habe ich doch das *Oxford*-Gebirge mit *Ammonites Zignodianus* und *A. Hommairei*, das Neocomien-Gebirge reich an *Crioceras*, *Belemnites* und schönen *Aptychus*, die Hippuriten-Schichten, die *Scaglia* mit senonischen Versteinerungen, das *Biaritzer*-Gebilde in dem Nummuliten-Sandstein aufgefunden.

Es ist merkwürdig, dass ich nie eine abweichende Lagerung zwischen den verschiedenen Formationen unsrer Alpen gesehen habe und dass im Grossen genommen alle mit ihren Schichten aus N. nach S. gegen die Ebene einschiessen, so dass nichts richtiger und erwiesener ist, als was in dieser Hinsicht mein Freund MURCHISON im Jahre 1828 in seiner Abhandlung über die Gegend von *Bassano*** bekannt gemacht hat.

Diese Verhältnisse habe ich bei der *Italienischen Gelehrten-Versammlung* zu *Venedig* im Jahre 1847 auseinandergesetzt und mit Handstücken meiner Sammlung belegt. Auf einem Ausfluge, den wir nach dem Schlusse der Verhandlungen in das *Vicentinische* und *Trevisanische* machten, konnte ich solche den HH. v. BUCH, MURCHISON, DE VERNEUIL, PARETO, EWALD, PENTLAND, PASINI, PAROLINI u. A. an den Orten selbst nachweisen.

* *Mastodon angustidens* ist miocän.

D. R.

** *Philosophical Magazine and Annals*.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie
und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: [1849](#)

Autor(en)/Author(s): Zigno Achille de

Artikel/Article: [Über das Geschichtete Gebirge der Venetischen
Alpen 281-284](#)